

Call for Papers

Gemeinsame Tagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizer Gesellschaften für Soziale Arbeit (DGSA/OGSA/SGSA), 24./25. April 2020, Landshut

Europäische Gesellschaft(en) zwischen Kohäsion und Spaltung

Soziale Kohäsion herzustellen und zu bewahren ist eine der zentralen aktuellen Herausforderungen europäischer Gesellschaften. Dabei ist es auch für die Profession Soziale Arbeit von Bedeutung, nach ihrem Beitrag zum Herstellen oder auch zum Verhindern sozialer und gesellschaftlicher Kohäsion zu fragen.

Angesichts wachsender ökonomischer und sozialer Disparitäten, sowohl im internationalen als auch im nationalen und regionalen Kontext sowie damit verbundenen drohenden bzw. zunehmenden Spaltungen von Gesellschaft, werden Ab- und Ausgrenzungsprozesse zu zentralen Themen, innerhalb derer Soziale Arbeit ihre Praxis, Forschung und Theoriebildung zu verorten hat.

National verfasste sozialrechtliche und -politische Wohlfahrtsregime verweisen dabei auf je unterschiedliche historische Traditionslinien, auch wenn internationale Rahmungen zu Harmonisierungsprozessen geführt haben. Unklar bleibt jedoch, wie sich solidarische und auf unterschiedliche Lebenswelten bezogene Unterstützungsangebote konzipieren lassen, die Vielfalt nicht primär als Problem markieren.

Kohäsion und Spaltung sind vor diesem Hintergrund zentrale Begriffe der ersten trinationalen Tagung der drei Fachgesellschaften Sozialer Arbeit aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Folgenden Themen und Fragestellungen wollen wir uns aus einer international vergleichenden Perspektive nähern:

1. Nationale Perspektiven auf die Frage nach Kohäsion und Spaltung
 - Wie wird Kohäsion und sozialer Zusammenhalt hergestellt?
 - Reicht es aus, Kohäsion durch Vielfalt als ein Gegenmodell zu exkludierenden Kohäsionskonzepten entlang nationaler oder ethnischer Kategorien zu begründen?
 - Inwieweit ist Soziale Arbeit auch für Zuschreibungen und damit Ausschlüsse mitverantwortlich?
 - Wie sind die Disziplinen in den jeweiligen Ländern organisiert und welche spezifischen Herausforderungen stellen sich aufgrund der politischen Rahmenbedingungen?
2. Internationaler Austausch zur Sozialen Arbeit
 - Inwiefern trägt die internationale Tagung zur Kohäsion von Sozialer Arbeit bei? Welche Differenzen ergeben sich dabei?
 - Wo ist das Verbindende durch und in der Sozialen Arbeit? Was hält Soziale Arbeit zusammen?
 - Bestehen im internationalen Vergleich Unterschiede im (Selbst-)Verständnis von Profession und Disziplin und was können wir hier voneinander lernen?
3. Perspektiven auf Kohäsionsprozesse in Europa
 - Wie werden Einschlüsse und Ausschlüsse erlebt, gesellschaftlich hergestellt und hinterfragt?
 - Lassen sich Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede mit Bezug auf soziale Problemlagen und Zielgruppen der Sozialen Arbeit in Europa feststellen?

- Welchen Beitrag leistet Soziale Arbeit zu sozialem Zusammenhalt und internationalem Austausch als Mittel der Kohäsion?
- Welche Bedeutung hat die Wissenschaft Soziale Arbeit für die Untersuchung von Ausgrenzungs- sowie Kohäsionsperspektiven im europäischen Kontext?

Die trinationale Tagung der DGSA, OGSA und SGSA am 24. und 25.04.2020 in Landshut bietet ein Forum, um empirische, theoretische und anwendungsorientierte Fragen und Zugänge zu diesem Themenbereich zu präsentieren und zu diskutieren. Für die DGSA fungiert sie als Jahrestagung und findet in Kooperation mit der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut statt. Konzeptionell wird mit dieser Tagung der Austausch zur Sozialen Arbeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz gefördert, Beiträge aus und über weitere Länder sind jedoch ausdrücklich willkommen.

Wir möchten Interessierte herzlich einladen, Panels ebenso wie Einzelbeiträge einzureichen, und bitten um Zuordnung zu einem der Themenschwerpunkte. Besonders freuen wir uns über Vorschläge, die aus zwei oder mehr Ländern stammen. Vorschläge für Panels (1,5h inkl. Diskussion) und Einzelbeiträge (20 Minuten plus Diskussion) sind bis zum 15.10.2019 unter <https://www.conftool.org/landshut2020/> einzureichen. Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden formalen Vorgaben, die Sie zur vollständigen Einreichung von Panels und Beiträgen benötigen:

Panels:

- Panelverantwortliche*r und Kontaktdaten aller Beteiligten/Referierenden
- Paneltitel und Kurzbeschreibung des Panels (600 Zeichen inkl. Leerzeichen), nicht mehr als 3 Beiträge
- Alle Vortragstitel und -beschreibungen in Lang- und Kurzfassung (2.000 und 600 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Einzelbeiträge:

- Vortragende*r (inkl. Kontaktdaten)
- Vortragstitel
- Vortragsbeschreibung in Lang- und Kurzfassung (2.000 sowie 600 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Hinweise: Vortragende und Moderierende entrichten reduzierte Tagungsgebühren (gleiche Höhe wie DGSA/OGSA/SGSA-Mitglieder). Eine Reduktion des Teilnehmenden-Beitrags bei verkürzter Tagungsteilnahme ist ausgeschlossen. Die Teilnehmenden sorgen selbst für Anreise und Unterkunft.

Es wird auch dieses Mal wieder eine **Vor-Konferenz für Nachwuchswissenschaftler*innen** angeboten (23.-24.4.2020). Hierzu wird es einen eigenen Call geben.

Wir bitten sämtliche Anfragen (nicht Einreichungen!) an landshut2020@dgsa.de zu richten.

Prof. Dr. Florian Baier (SGSA), Prof. Dr. Stefan Borrmann (DGSA), Prof. Dr. Johanna Hefel (OGSA), Prof. Dr. Barbara Thiessen (DGSA)